

Diod. 4,68,3-6

Titel	Biblioteke
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	<p>ἡ δὲ Τυροῦ, παρθένῳ κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους οὔσῃ, Ποσειδῶν μίγεις παῖδας ἐγέννησε Πελίαν καὶ Νηλεῖα. ἡ δὲ Τυρῶ συνοικήσασα Κρηθεῖ ἐτέκνωσεν Ἀμυθάονα καὶ Φέρητα καὶ Αἴσονα. Κρηθέως δὲ τελευτήσαντος ἐστασίασαν περὶ τῆς βασιλείας Πελίας τε καὶ Νηλεῦς· τούτων δὲ Πελίας μὲν Ἴωλκοῦ καὶ τῶν πλησίον χωρίων ἐβασίλευσε, Νηλεὺς δὲ παραλαβὼν Μελάμποδα καὶ Βίαντα τοὺς Ἀμυθάονος καὶ Ἀγλαίας υἱοὺς καὶ τινὰς ἄλλους τῶν Ἀχαιῶν [καὶ] Φθιωτῶν καὶ τῶν Αἰολέων ἐστράτευσεν εἰς Πελοπόννησον. καὶ Μελάμπους μὲν μάντις ὦν τὰς Ἀργείας γυναῖκας μανείσας διὰ τὴν Διονύσου μῆνιν ἐθεράπευσεν, ἀντὶ δὲ ταύτης τῆς εὐεργεσίας χάριν ἔλαβε παρὰ τοῦ βασιλέως τῶν Ἀργείων Ἀναξαγόρου τοῦ Μεγαπένθους τὰ δύο μέρη τῆς βασιλείας· κατοικήσας δ' ἐν Ἀργεὶ κοινὴν ἐποίησατο τὴν βασιλείαν Βιάντι τῷ ἀδελφῷ. γήμας δὲ Ἰφιάνειραν τὴν Μεγαπένθους ἐτέκνωσεν Ἀντιφάτην καὶ Μαντώ, ἔτι δὲ Βίαντα καὶ Προνόην· Ἀντιφάτου δὲ καὶ Ζευξίπτης τῆς Ἴπποκόωντος Οἰκλῆς καὶ Ἀμφάλκης ὑπῆρξαν, Οἰκλέους δὲ καὶ Ὑπερμνήστρας τῆς Θεσπίου Ἰφιάνειρα καὶ Πολύβοια καὶ Ἀμφιάραιος ἐγένοντο. Μελάμπους μὲν οὖν καὶ Βίας καὶ οἱ ἄπ' ἐκείνων οὕτω τῆς ἐν Ἀργεὶ βασιλείας μετέσχον, Νηλεὺς δὲ μετὰ τῶν συνακολουθησάντων παραγενόμενος εἰς Μεσσηνίην πόλιν ἔκτισε Πύλον, δόντων αὐτῷ τῶν ἐγχωρίων. ταύτης δὲ βασιλεύων καὶ γήμας Χλωρίν τὴν Ἀμφίονος τοῦ Θηβαίου, παῖδας ἐγέννησε δώδεκα, ὧν ἦν πρεσβύτατος μὲν Περικλύμενος, νεώτατος δὲ Νέστωρ ὁ ἐπὶ Τροίαν στρατεύσας.</p>
Quelle	F. Vogel (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 1, Buch I-IV.
Übersetzung	<p>Mit Tyro [der Tochter des Salmoneus] aber, die in jenen Zeiten noch eine Jungfrau war, vermählte sich Poseidon und zeugte die beiden Knaben Pelias und Neleus. Dann heiratete die Tyro den Kretheus und gebar ihm den Amythaon, Pheres und Aison. Nach Kretheus' Tod aber stritten sich Pelias und Neleus um die Königswürde. Von ihnen wurde Pelias König über Iolkos und die benachbarten Gebiete, während Neleus den Melampus und den Bias, die Söhne des Amythaon und der Aglaia, und einige andere Achaier aus der Phthiotis sowie Aioler mit sich nahm und einen Feldzug in die Peloponnes ausführte. Melampus, ein Seher, heilte die Frauen aus Argos, die der Zorn des Dionysos in Raserei versetzt hatte, und empfing als Dank für diese Wohltat vom Argiverkönig Anaxagoras, dem Sohn des Megapenthes, zwei Drittel seines Königreiches. Und so ließ er sich in Argos nieder, wo er die Königswürde mit seinem Bruder Bias teilte. Er vermählte sich mit Iphianeira, der Tochter des Megapenthes, und zeugte Antiphates und Manto, außerdem Bias und Pronoë. Des Antiphates und Zeuxippe, der Tochter des Hippokoon, Kinder aber waren Oikles und Amphalkes, und von Oikles und Hypermnestra, der Tochter des Thespios, stammten Iphianeira, Polyboia und Amphiaraios. Melampus und Bias sowie ihre Nachkommen teilten sich nun derart in das Königtum von Argos, Neleus jedoch gelangte</p>

mit seinen Gefolgsmannern nach Messene und gründete die Stadt Pylos, wo sich die einheimischen Bewohner ihm freiwillig unterwarfen. Er herrschte als König über diese Stadt und vermählte sich mit Chloris, der Tochter des Thebaners Amphion, und zeugte mit ihr zwölf Kinder, von denen das älteste Periklymenos, das jüngste Nestor war, der dann am Kriegszug gegen Troia teilnahm.

Quelle der Übersetzung	G. Wirth, O. Veh, Diodoros: Griechische Weltgeschichte, Bd. 1/II, Buch I-X.
Kommentar	Diodor behandelt hier die Nachkommen des Salmoneus (und damit des Boiotos), ihre Wanderungen und Gründungen. Den Grundstock des Mythos bilden Tyro, die Tochter des Salmoneus, sowie ihre Kinder mit Poseidon und dem thessalischen König Kretheus, ihrem Onkel (vgl. Apollod. 1,51). Mit ersterem zeugt sie Pelias und Neleus, die sich nach dem Tode des Kretheus um die Königswürde streiten. Pelias erhält schließlich Iolkos (und damit die Königswürde in Thessalien), während Neleus mit Melampus und Bias, Achaier aus der Phthiotis, und einigen Aiolern aus Thessalien – denn, wie u. a. Diod. 1,67,2-4; 5-6 darlegt, ist Aiolis der ursprüngliche Name Thessaliens – in die Peloponnes auswandert. Melampus bekommt für die Heilung der argivischen Frauen vom dortigen König zwei Drittel des Königreichs Argos, wobei er die Königswürde mit seinem Bruder teilt, weshalb Argos seit dem dreigeteilt ist (vgl. Hdt. 9,34), und die Tochter des bisher allein regierenden Königs Megapenthes ehelicht. Neleus hingegen geht nach Messene und gründet Pylos (vgl. Hom. Od. 11,254-259), heiratet die Tochter des Thebaners Amphion und zeugt mit ihr u. a. Nestor. Diesem Mythos folgend wird von Thessalern, respektive Nachfahren des Aiolos und Boiotos, also Aiolern oder Boiotern, beherrscht bzw. gegründet. In Argos kommen ebenfalls aus dem später Thessalien genannten Gebiet Stammende, Melampus und Bias, an die Macht.
Belegstellen	Hom. Od. 11,254-259; Apollod. 1,51; Hdt. 9,34
Schlagwort	Genealogie, Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Thessalien, Peloponnes
Ethnische Gruppen	Achaier, Aioler
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz